

# **Große Geländeveranstaltungen**

## **im Wintersemester 2021/22**

### **Studienprojekte / Forschungspraktika**

#### **– Große Exkursionen**

Vom **16. bis 21. Juni** findet die **Anmeldephase in OpenOLAT** für die Großen Geländeveranstaltungen (Große Exkursionen - nur BSc, LA BSc+Master -, Studienprojekte -Fachbachelor / Forschungspraktika - Fachmaster) sowie für die Hauptseminare (Bachelorstudiengänge; Lehramtsmaster) statt. Die Auswahl der Teilnehmer wird bei Überbuchungen nach Bedürftigkeit innerhalb des Studienverlaufs erfolgen.

Die Anmeldung in OLAT wird freigeschaltet **von Mittwoch, dem 16. Juli, ab 14 Uhr bis zum Montag, 21. Juni, 14 Uhr.**

**Die Voraussetzungen zur Teilnahme gemäß FSB müssen erfüllt sein:**

#### **Bedingungen Exkursionen**

**für BSc:** Erfolgreicher Abschluss der Einführungs- und Aufbauphase. Die Module GEO12-EIN, GEO12-PHY-, GEO12-ANT, GEO12-MET 1,2,3 müssen zu Beginn des Wintersemesters abgeschlossen (d.h. in STiNE) eingetragen sein.

**Für Bachelor LA GYM 1 UF:** Erfolgreicher Abschluss der Mündlichen Prüfung oder vorliegende Anmeldung (GEO12-MP) dazu.

**Für Master LA GYM 2 UF, LAPS, LAB, LAS:** Je nach Bedürftigkeit und lt. FSB vorgesehenem Semester

Alle weiteren interessierten Studierenden der Studiengänge mit Exkursionsmodulen im Studiengang können sich ebenfalls anmelden und werden gegebenenfalls bei ausreichender Platzanzahl berücksichtigt.

## Bedingungen Studienprojekte

**Bedingungen Studienprojekte / Forschungspraktika (nur Fachbachelor bzw. Fachmaster):**

**Zulassungsvoraussetzungen:**

**Für BSc GEO-STU und GEO-STU-INT:** Erfolgreicher Abschluss der Einführungs- und Aufbauphase und Abschluss von mind. 2 Übungen aus dem Modul GEO12-Met4.

**Für alle Master: GEO-STU2 (V2):** ab zweites bzw. drittes Semester

Für den Fall, dass Veranstaltungen des Sommersemesters 2021 zum Zeitpunkt der Anmeldung in OpenOLAT noch nicht benotet sind, müssen Anmeldungen für die Lehrveranstaltungen der o.g. Module vorliegen.

Die Vergabe erfolgt nach Dringlichkeit.

Die vorläufig ermittelten Teilnehmer/innen werden **zeitnah** bekannt gegeben (**siehe "Aktuelle Nachrichten" auf der Institutshomepage und zusätzlich Benachrichtigung über OpenOLAT**). Der erste Besprechungstermin zur Exkursion bzw. zum Studienprojekt/Forschungspraktikum ist unbedingt wahrzunehmen, um die Teilnahme mündlich (oder möglicherweise schriftlich) zu bestätigen, da ansonsten der Platz anderweitig vergeben werden kann. Eine Vertretung kann erfolgen.

Hamburg, am 14.06.2021

gez. Prof. Dr. Martina Neuburger - Geschäftsführende Direktorin –

**Alle Termine stehen noch unter dem Vorbehalt, dass Korrekturen und Updates notwendig werden könnten, schon wegen möglicher Änderungen der Pandemie-Lage. Bitte achten Sie auf Nachrichten bzw. Updates an dieser Stelle und lesen Sie genau die Anleitungstexte zur Prioritätensetzung in OLAT.**

**Die verbindlichen Vorbesprechungen werden im Juli angesetzt und unter den Neuigkeiten auf der Homepage separat veröffentlicht. Im Rahmen dieser Vorbesprechungen findet die endgültige Platzvergabe durch die Veranstalter/innen statt. Wer ohne entsprechende Absprache nicht zur Vorbesprechung kommt (es kann auch eine Vertretung geschickt werden), verliert ggf. den zugewiesenen Platz.**

**LV 63-050/51                    Große Exkursion mit 2st. Begleitübung**

<b><i>Titel der LV:</i></b>	<b>Teneriffa – Hotspot der Biodiversität im Wandel / Tenerife - hotspot of biodiversity in a changing world</b>
<b><i>LV-Nr.:</i></b>	63-050
<b><i>Dozenten:</i></b>	<b>Prof. Dr. Udo Schickhoff</b>
<b><i>Geländezeit:</i></b>	Ca. 19.03. bis 02.04.2022
<b><i>Begleitübung:</i></b>	Do, 10:15-11:45
<b><i>Ort:</i></b>	Geomatikum, R. 838
<b><i>Beginn:</i></b>	14.10.2021
<b><i>Kosten/Kalkulation:</i></b>	900,- Euro (Zuschüsse noch nicht eingerechnet; detaillierte Kosteninformation bei der Vorbesprechung)
<b><i>Plätze:</i></b>	25 (bei zwei Dozierenden)

***Inhalt:***

Die Teneriffa-Exkursion 2022 ist als umfassende Einführung in die vielgestaltigen und faszinierenden Lebensräume dieser größten Kanarischen Insel mit dem Schwerpunkt Wandel von Landschaft und Biodiversität konzipiert. Teneriffa weist steile klimatische Gradienten (vom trockenen Süden mit Halbwüsten bis zum feuchten Nordosten mit Lorbeerwäldern) und ein alle Höhenstufen umfassendes Relief (von Meereshöhe bis zum Teide-Gipfel auf 3718 m) auf, und stellt einen Biodiversitäts-Hotspot mit großem Reichtum an Endemiten dar. Zugleich hat sich das Landschaftsbild der Insel durch die Aufgabe landwirtschaftlich genutzter Flächen, Massentourismus und Verstädterung stark verändert. Daher eignet sich Teneriffa unter didaktischen Gesichtspunkten in besonderem Maße zur Veranschaulichung geographischer und landschaftsökologischer Aspekte während einer großen Geländeveranstaltung. An zahlreichen Exkursionsstandorten, die per Mietwagen bzw. auf ausgedehnten Wanderungen erreicht werden, werden Geographie und Ökologie der kanarischen Insel behandelt. Im Vordergrund stehen Landschaft und Vegetation und ihr Wandel durch die rezente sozio-ökonomische Entwicklung, weitere Themen sind z.B. Geologie und Vulkanismus, Klima und Klimawandel, Oberflächenformen und Böden, Hydrologie und Wasserhaushalt sowie humangeographische Aspekte wie Besiedlungsgeschichte, Bevölkerung, Landwirtschaft und Tourismus. Darüber hinaus werden Aspekte thematisiert, die auf Teneriffa eine besondere Rolle spielen wie z.B. Artbildung/Endemismus/Diversität, die Neophytenproblematik, Feuer als Ökofaktor, Landerschließung und Flächenversiegelung oder die Situation des Naturschutzes.

***Ziel der LV:***

Die Exkursion dient insbesondere dem Verständnis der durch Klimawandel und Massentourismus ausgelösten ökologischen und sozio-ökonomischen Veränderungsprozesse einer Kanareninsel.

***Voraussetzungen:***

Die Exkursion richtet sich an Studierende mit:

- ausgeprägtem Interesse an Geographie und Ökologie von Inseln
- einer für Wanderungen ausreichenden körperlichen Fitness

Die Teilnahme an der Exkursion schließt die Teilnahme an der vorbereitenden Übung (**LV 63-051 Geographie und Ökologie der Kanarischen Inseln; Do 10-12 Uhr**) ein.

**Teilnehmerzahl:** 25

**Vorläufiger Studentischer Richtpreis:** 900,- Euro (Zuschüsse noch nicht eingerechnet; detaillierte Kosteninformation bei der Vorbesprechung)

LV 63-052/53

## Große Exkursion mit 2st. Begleitübung

<b>Titel der LV:</b>	<b>Tirol und Innsbruck</b>	
<b>LV-Nr.:</b>	63-052	
<b>Dozenten:</b>	Prof. Dr. Martina Neuburger	
<b>Geländezeit:</b>	09. bis 18. März 2022	
<b>Begleitübung:</b>	Do, 14:15-15:45	
<b>Ort:</b>	Geomatikum	
<b>Beginn:</b>	14.10.2021	
<b>Kosten/Kalkulation:</b>	<b>Kosten (grob geschätzt):</b>	
	Bahnfahrt HH – Innsbruck – HH (selbstorganisiert)	ca. 200 €
	Übernachtungen	400 €
	Kosten für Verpflegung, Eintritte etc.	200 €
	<b>Summe Anzahlung der Studierenden</b>	<b>600 €</b>
<b>Plätze:</b>	20	

### Exkursion: Tirol und Innsbruck

**9. – 18. März 2022**

Tirol und seine Hauptstadt Innsbruck sind durch den Tourismus – insbesondere durch den Wintertourismus – reich geworden und gehört heute zu den wohlhabendsten Bundesländern Österreichs. Dabei hat die Region eine sehr wechselvolle Geschichte hinter sich. Während noch im Mittelalter die Vorkommen von Edelmetallen eine große Rolle spielten, war das 19. Jahrhundert von großer Armut in ländlichen Räumen geprägt, so dass Tausende aus der Region in die Amerikas auswanderten. Auch die geopolitische Lage war in dieser Zeit sehr wechselhaft, so dass zahlreiche kriegerische Konflikte die Region überzogen. Seitdem hat sich Tirol vom landwirtschaftlich geprägten Gebiet zur Tourismusregion und zum Technologie- und Universitätsstandort entwickelt, nicht ohne Konflikte zwischen Ökonomie und Naturschutz, zwischen konservativen Kräften und Widerständen und zwischen Kreativität und Kommerz zu provozieren.

Während der Exkursion werden die unterschiedlichen Facetten dieser wechselvollen Geschichte Tirols beleuchtet und in nationale, internationale und globale Kontexte eingeordnet.

#### **Kosten (grob geschätzt):**

Bahnfahrt HH – Innsbruck – HH (selbstorganisiert)	ca. 200 €
Übernachtungen	400 €
Kosten für Verpflegung, Eintritte etc.	200 €
<b>Summe Anzahlung der Studierenden</b>	<b>600 €</b>

**Teilnehmer\*innenzahl:** 20 Studierende

### **Anforderungen**

- Teilnahme am Vorbereitungsseminar (Übung) im WiSe 2021/2022
- Interesse an integrativen Themen
- Übernahme, Ausarbeitung und Präsentation eines Referatsthemas (Übung & Abschluss)
- Aktive Teilnahme an der Exkursion
- Erstellung eines Exkursionsführers
- Erstellung eines Exkursionsprotokolls

### **Literatur:**

Wird in der Vorbesprechung angekündigt

<b>Titel der LV:</b>	<b>Berlin und Wien</b>
<b>LV-Nr.:</b>	63-054/55
<b>Dozenten:</b>	<b>Dr. habil. Christoph Haferburg/Prof. Dr. Christof Parnreiter</b>
<b>Geländezeit:</b>	12 Tage im Februar/März 2022
<b>Begleitübung:</b>	Blocktermine im WS 2021/22
<b>Ort:</b>	Geomatikum
<b>Beginn:</b>	n.V.
<b>Kosten/Kalkulation:</b>	<b>600 € für Bahn und Hotel (Stand Juni 2021; brutto, d.h. ohne Zuschüsse!)</b>
<b>Plätze:</b>	20

## **LV 63-054/55      Große Exkursion mit 2st. Begleitübung**

**Titel der LV:** Berlin und Wien

**LV-Nr.:** LV 63-054, 63-055

**Dozent/in:** Dr. habil. Christoph Haferburg, Prof. Dr. Christof Parnreiter

**Zeit:** n.V.

**Ort:** Geomatikum/digital

**Beginn:** n.V.

**Inhalte und Kommentar:** Auf der Exkursion nach Berlin und Wien werden v.a. stadtgeographische Inhalte vermittelt. Folgende Themen stehen dabei im Mittelpunkt: Wohnen (Segregation, Gentrifizierung, Sozialer Wohnbau, Wohnungspolitik); Verkehr (typische Probleme und Lösungsansätze bzgl. Rad- und Fußverkehr, ÖPNV, motorisierter Individualverkehr, Mobilitätsinnovationen); Zuwanderung (Segregation, Integration, Arbeitsmarkt, Wahlgeographie). Besonderer Wert wird auf eine vergleichende Betrachtung der beiden Metropolen gelegt.

**Termin:** Februar / März 2022; **Dauer:** ca. 12 Tage

**Teilnehmerzahl:** 20

**Vorläufiger Studentischer Richtpreis:** 600 € für Bahn und Hotel (Stand Juni 2021; brutto, d.h. ohne Zuschüsse!)

Die Große Exkursion wird durch die 2st Übung:

**LV 63-055 Berlin und Wien**

vorbereitet werden. Die Teilnahme an der Übung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Exkursion. Die Übung wird geblockt im WS stattfinden. Termine werden noch bekannt gegeben.

**Lernziel:**

Vermittlung vertiefter Kenntnisse zur Stadtgeographie mit den oben genannten Schwerpunkten.

**Voraussetzungen und Leistungsanforderungen:**

*Siehe die fachspezifische Bestimmungen der betreffenden Studiengänge*



***Literatur:***

Keine verpflichtende

**63-060/61 Studienprojekt mit Begleitübung**  
(BSc: Modul GEO-STU; MSc: Modul GEO-STU2)

<b>Titel der LV:</b>	<b>Ökosystemforschung</b>
<b>LV-Nr.:</b>	63-060
<b>Dozenten:</b>	<b>Dr. Elke Fischer, Matthias Tamminga</b>
<b>Geländezeit:</b>	Geländetage: einzelne Tage nach Absprache (14tägig freitags, zusätzliche Labortage)
<b>Begleitübung:</b>	Do, 14.15-15.45 Uhr
<b>Ort:</b>	Geomatikum
<b>Beginn:</b>	14.10.2021
<b>Kosten/Kalkulation:</b>	voraussichtlich 50.- EURO
<b>Plätze:</b>	16

**Lehrende:** Dr. Elke Kerstin Fischer, Matthias Tamminga

**Veranstaltungsart:** Geländepraktikum und Begleitübung

**Anzeige im Stundenplan:**

**Semesterwochenstunden:** 4

**Unterrichtssprache:** Deutsch

**Min. | Max. Teilnehmerzahl:** 6 | 16

**Weitere Informationen:**

**Kommentare/ Inhalte:**

Das Studienprojekt beschäftigt sich mit aktuellen Methoden der Datenerhebung relevanter Parameter zur Bewertung von Ökosystemen. In einer eigenen Fallstudie zum Thema Wald-Ökosystemforschung sind zwei unterschiedliche Forstbestände und eine Freifläche im „Eißendorfer Sunder“ der Harburger Berge instrumentiert. Nach der gemeinsamen Erstaufnahme erfolgen die Arbeiten im Gelände und im Labor sowie die Auswertung der Daten und die Präsentation der Ergebnisse in Kleingruppen zu folgenden Schwerpunkten:

- Klima & vertikale Stoffflüsse: Datenaufnahme und Analyse von meteorologischen Parametern des Bestandsklimas (Lufttemperatur, relative Feuchte), Niederschlagsmenge und -verteilung; Menge und Zusammensetzung des Bestandsniederschlags und der Bodenlösung zur Ermittlung vertikaler Stoffflüsse

- Vegetation: (Vegetationsaufnahme, Bedeckungsgrad, Blattflächenindex, Analyse von toter organischer Substanz "litter" - Menge und Nährstoffzusammensetzung)
- Boden I: Bodenaufnahme (Leitprofile), Analyse der bodenphysikalischen Kenngrößen (Korngrößenzusammensetzung, Lagerungsdichte)
- Boden II: Bodenaufnahme (Leitprofile), Analyse der bodenchemischen Kenngrößen (pH, elektrische Leitfähigkeit, Kohlenstoff/Stickstoff-Verhältnis, Kationenaustauschkapazität, organische Substanz und Wassergehalt)

### **Lernziel:**

Ziel des Studienprojektes ist, Studierenden die Möglichkeit zu geben, alle Schritte eines empirischen Forschungsprojektes kennenzulernen und selbst aktiv zu gestalten. Dies beinhaltet Projektplanung, initiale Bestandsaufnahme, Instrumentierung, Probenahme und Laboranalytik, statistische Datenauswertung sowie die Präsentation und Publikation der Ergebnisse.

### **Vorgehen:**

Geländetage: einzelne Tage nach Absprache (14tägig freitags, zusätzliche Labortage)

Teilnehmeranzahl: 6-16

Voraussichtliche Kosten: 50 €

Die Gelände- und Labortage werden durch die Übung LV 63-050 Ökosystemforschung ergänzt.

Donnerstags, 14-16

Die Teilnahme an der Begleitübung ist verpflichtend für die Teilnahme am Studienprojekt.

Im Rahmen der Begleitübung werden folgende Komponenten bearbeitet bzw. Leistungskriterien erbracht:

- Theoretische Grundlagen (Ökosystemtheorien, unterschiedliche Ansätze, Forstökologie etc.)
- Methodenschulung (nach Bedarfsanalyse je nach Stand der Teilnehmer: Labormethoden, Datenauswertung und Umweltstatistik, Qualitätssicherung, Repräsentativität und Reproduzierbarkeit von Daten, Literaturanalyse)
- Journalclub - Diskussion wissenschaftlicher Publikationen zum Thema (Vorstellung durch die Arbeitsgruppen - gemeinsame Diskussion; November/Dezember 2021)
- Werkstattberichte der Arbeitsgruppen (Januar 2022)
- Wissenschaftliche Paper-Entwürfe der Arbeitsgruppen (bis März 2022)

Die Geländetage umfassen nach der Wartung der Stationen und der initialen Probenahme von Bodenproben und der Vegetationskartierung insbesondere die kontinuierliche Probenahme von atmosphärischen Depositions- und Bodenlösungen,

der Litterproben und die Auslesung der Loggerdaten. Dieses routinemäßige Monitoringprogramm findet alle zwei Wochen statt.

**Literatur:**

Wird in der Übung bekanntgegeben. Eine online Literaturdatenbank mit aktuellen Papern steht zur Verfügung (eLab Geographie).

**63-062/63 Studienprojekt mit Begleitübung**  
**(BSc: Modul GEO-STU; MSc: Modul GEO-STU2)**

<b>Titel der LV:</b>	<b>Berlin und Potsdam: Geschichte und Gegenwart zweier Hauptstädte zwischen Einheit und Vielfalt</b>
<b>LV-Nr.:</b>	63-062/63
<b>Dozent:</b>	Leitung: <b>Prof. Dr. Jürgen Scheffran</b>
<b>Geländezeit:</b>	14. März bis 25. März 2022
<b>Begleitübung:</b>	Di, 12:15-13:45 + Blocktag n.V.
<b>Ort:</b>	Geomatikum
<b>Beginn:</b>	12.10.2021
<b>Kosten/Kalkulation:</b>	ca. 1000 Euro/Person (abzüglich möglicher Zuschüsse)
<b>Plätze:</b>	15

**Inhalte und Kommentare:**

Berlin als Bundeshauptstadt und Potsdam als Landeshauptstadt von Brandenburg haben eine bewegte und eng miteinander verflochtene Geschichte. Verbindungen zu aktuellen Entwicklungen werden vielfach hergestellt (Weltkriege, Weimarer Republik, Babylon Berlin, Potsdamer Konferenz). Während des Kalten Krieges trennte die Grenze zwischen Ost und West beide Städte. Mit der deutschen Einheit wurde die Trennung überwunden und beide Städte wuchsen in einer Metropolregion zusammen, die durch hohe Vielfalt gekennzeichnet ist. 30 Jahre nach Mauerfall und Wiedervereinigung Deutschlands bietet das Geländepraktikum den Studierenden ein Spektrum an Möglichkeiten, den Wandel von Gemeinsamkeiten und Unterschieden von Berlin und Potsdam hinsichtlich physischer und humangeographischer Aspekte empirisch und integrativ zu untersuchen, von der Einbettung in die Landschaft (Gewässer, Forsten, Landwirtschaft, Klimawandel) über Wirtschaft und Politik, Stadtstruktur, Siedlungsmuster, Umland und Verkehr bis hin zu Wissenschaft, Kunst und Architektur.

**Lernziel und Prüfungen:**

Das übergeordnete Ziel des Forschungspraktikums ist die empirische Untersuchung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden, von Verbindungen und Trennungen der beiden Städte Berlin und Potsdam. Die TeilnehmerInnen des Forschungspraktikums bearbeiten in Kleingruppen jeweils eigenständig entwickelte Themen- und Fragestellungen. Zu den Leistungsanforderungen zählen neben der Durchführung der empirischen Untersuchung, zwei Referate (vor und während der Untersuchungsphase), sowie eine schriftliche Ausarbeitung am Ende des Forschungspraktikums.

**Voraussetzungen und Vorgehen:**

Die Exkursion richtet sich an Studierende mit ausgeprägtem Interesse an integrativer Stadtforschung, Neugier auf unterschiedliche akteursbezogene Perspektiven und Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit vielfältigen Eindrücken und Herausforderungen einer dynamischen Metropolregion. Voraussetzung für die

Teilnahme am Forschungspraktikum ist die Bereitschaft zur Durchführung einer empirischen Untersuchung mit Fokus auf Berlin und Potsdam. Im Rahmen des Begleitkurses wird die Themenfindung und Hintergrundrecherche durchgeführt sowie die empirische Untersuchung inhaltlich, methodisch und logistisch vorbereitet. Ergänzt wird dies durch allgemeine Vorbereitungsreferate, die der Gruppe als gemeinsame Einführung in die Untersuchungsregion dienen. Während des Aufenthalts in Berlin/Potsdam kommt die Methode (z.B. Experteninterview, Befragungen, Beobachtungen, o.ä.) zum Einsatz. In regelmäßigen Treffen halten sich alle Beteiligten über den aktuellen Stand und vorläufige Ergebnisse der Untersuchung auf dem Laufenden. Im Anschluss an die Praxisphase werden die Daten ausgewertet und im Rahmen einer schriftlichen Ausarbeitung des Forschungspraktikums dargestellt.

**Literatur:** Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

**63-064/065 Studienprojekt mit Begleitübung**  
**(BSc: Modul GEO-STU; MSc: Modul GEO-STU2)**

<b>Titel der LV:</b>	<b>Sozioökonomische, ökologische, geographische Dimensionen der Agrar- und Fleischindustrie in der BRD</b>
<b>LV.Nr.:</b>	63-064 /065
<b>Dozentin</b>	Dr. Christin Bernhold
<b>Geländezeit:</b>	10-14 Tage im Laufe der vorlesungsfreien Zeit (Februar 2021) Die Studierenden forschen in Kleingruppen in Absprache mit der Dozentin (je nach Thema sowie je nach Coronalage) an verschiedenen Orten innerhalb Deutschlands. Zwischendurch wird es n.V. gemeinsame Geländetage geben.
<b>Orte:</b>	
<b>Begleitübung:</b>	An Freitagen im WS; n.V. kurze Blocksitzungen (180 Min.)
<b>Ort:</b>	Geomatikum/Online
<b>Beginn:</b>	15. Oktober 2021
<b>Kosten/Kalkulation:</b>	Zu rechnen ist (in Abhängigkeit der Einzelprojekte und des gemeinsam geplanten Zusatzprogramms) mit höchstens ca. 400-500 € für Zugfahrten und Übernachtungen. Diese Summe verringert sich voraussichtlich durch die Zuschüsse der Universität, die dzt. 20€ / Tag betragen.
<b>Plätze:</b>	Ca. 20 Studierende

Im Kontext der Corona-Pandemie haben die Agrar- und insbesondere die Fleischindustrie einen prominenten Platz im öffentlichen Diskurs eingenommen. Zum einen wurde seit der räumlichen Ballung von COVID-19-Infektionen in Schlachtbetrieben über die Arbeits- und Wohnbedingungen vor allem der migrantischen Beschäftigten diskutiert. Inwiefern verändern sich diese Bedingungen mit dem neuen Arbeitsschutzkontrollgesetz? Zum anderen haben Stimmen von WissenschaftlerInnen, wie etwa dem Phylogeographen Rob Wallace, besondere Aufmerksamkeit erhalten, die Zusammenhänge zwischen Pandemien einerseits und der kapitalistischen Agrarproduktion und Massentierhaltung sowie der damit einhergehenden Zerstörung biodiverser Lebensräume andererseits erforschen. Auch im Zusammenhang mit dem Klimawandel sowie mit Fragen der Landbesitzverhältnisse und Ernährung wird die Landwirtschaft vermehrt diskutiert.

Zu diesen Themen und darüber hinaus birgt das Agribusiness – laut Beratungsunternehmen Ernst & Young nach der Automobilindustrie und dem Maschinenbau die drittumsatzstärkste Branche des verarbeitenden Gewerbes in der BRD – viele spannende Fragen für die geographische Forschung. Teilprojekte können zum Beispiel folgende Themen aufgreifen:

- Agrar-Güterketten und ungleiche Entwicklung in der BRD
- Die deutsche Agrar- und Fleischindustrie in globalen Güterketten
- Deutsche & EU-Agrarpolitik (mit Fokus z.B. auf ihre Auswirkungen hinsichtlich (Land)Besitzverhältnissen; Landgrabbing in Ostdeutschland; ...)
- Arbeitsbedingungen, Migration und Überausbeutung
- Agrar- und Fleischindustrie und Gesundheitsgeographien
- Agrar-kapitalistische Naturverhältnisse
- Das Mensch-Tier Verhältnis
- Agrarwirtschaft als Politikum (z.B. Bewegung „Land schafft Verbindung“ und „Wir haben es satt“-Demonstrationen)
- Strategien des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)
- Agrarökologie-Projekte, gewerkschaftliche Proteste, soziale Bewegungen
- Verhältnis von kapitalistischer Nahrungsmittelproduktion, Lebensweisen, Konsumwünschen, etc...

Zu diesen oder selbst eingebrachten Themen werden Studierende in Kleingruppen Forschungsarbeiten durchführen. Die Datenerhebung erfolgt an je nach Thema und in Absprache mit der Dozentin ausgewählten Orten innerhalb Deutschlands, die die Projektgruppen teils alleine, teils in Begleitung der Dozentin bereisen. Zusätzlich werden eintägige Exkursionen bzw. (digitale) Fachgespräche organisiert, an denen alle gemeinsam teilnehmen.

### **Lernziel:**

Anwendung der im Studium bereits gewonnenen Grundfertigkeiten empirischer Arbeitsmethoden in der Geographie; eigenständige Konzeption von Forschungsarbeiten im o.g. Themenbereich; Auswahl geeigneter Erhebungs- und Auswertungsmethoden (z.B. Interviews, teilnehmende Beobachtungen, Kartierungen, statistische Analyse etc.) sowie deren Anwendung bei der Bearbeitung der gewählten geographischen Fragestellung innerhalb eines praxisbezogenen Projekts.

### **Voraussetzungen und Leistungsanforderungen:**

- Siehe die fachspezifischen Bestimmungen der betreffenden Studiengänge.
- Die Teilnahme an der Übung, durch die das Studienprojekt vorbereitet wird, ist verbindlich.